

»PUR NATUR« LÄDT AM SONNTAG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR EIN

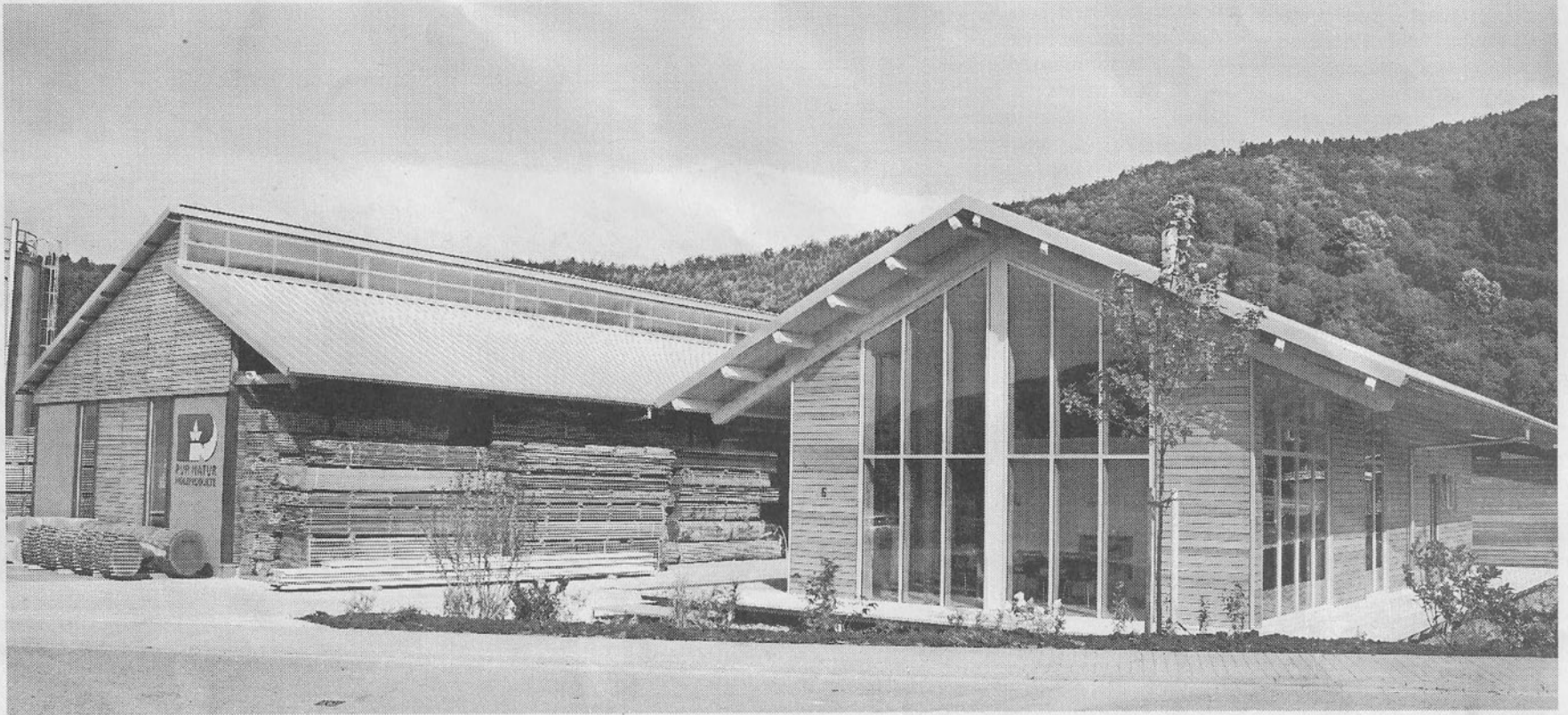
Der Handel mit Douglasien-Holz ist das Hauptgeschäft von Holztechniker Ruthard Männle und seinem Team

Von Hanspeter
Schwendemann

Zell a. H. »Pur Natur« – dem Handel mit langlebigen, unbehandelten Hölzern haben sich Ruthard und Anita Männle und ihr Mitarbeiterteam verschrieben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Douglasienholz. Die Firmenphilosophie »Pur Natur« wurde auch mit dem Neubau im Zeller Gewerbegebiet realisiert. Beides – Unternehmen und Neubau – stellen sie am Sonntag, 23. Juli, von 11 bis 18 Uhr, mit einem »Tag der offenen Tür« der Bevölkerung vor.

Die Liebe zum Holz bekam Ruthard Männle förmlich in die Wiege gelegt. Im Pfaffenbach stand sein Elternhaus, umgeben von mächtigen, schönen Douglasienbäumen. Förster war der Traumberuf des jungen Burschen, doch schon in den 70er Jahren waren die Berufsaussichten in diesem Bereich nicht allzu rosig. So begann er seine Laufbahn mit einer Lehre zum Sägewerker beim Sägewerk Echtele in Nordrach. Nach kurzer Gesellenzeit studierte Ruthard Männle Holztechnik und begann im Jahr 1981 bei Danzer in Reutlingen, dem weltweit größten Furniererzeuger.

Eine sehr interessante Zeit erlebte Ruthard Männle drei Jahre lang als Sägewerksleiter für die Firma Danzer in Kamerun. Dort konnte er nicht nur die Ernte von Tropenhölzern und die Verarbei-



Das neue Firmenareal von »Pur Natur« im Zeller Gewerbegebiet Steinenfeld. Am Sonntag ist die Bevölkerung zum »Tag der offenen Tür« eingeladen.

Fotos: Hanspeter Schwendemann

tung mitgestalten sondern auch interessante Kontakte zur dortigen Bevölkerung knüpfen und deren Kultur erleben. Zurück in Deutschland übernahm er zwei Jahre lang die Stelle des Betriebsleiters in einem Sägewerk am Bodensee.

Unternehmensberatung und Holzhandel

Schwierig gestaltete sich der Neubeginn des Holztechnikers in Nordrach. Nach dem Tod von Inhaber Herbert Echtele musste er an der Seite von Manuel Echtele die Insolvenz des traditions-

reichen Sägewerkes abwickeln und den Betrieb in die Zukunft führen. Dies war schon nach kurzer Zeit so gut geglückt, dass die Aufgaben für Ruthard Männle erfüllt waren und er den Schritt in die Selbstständigkeit wagte.

Als Unternehmensberater widmete er sich ab 1988 der Sanierung von Sägewerken und Holzverarbeitern und betrieb dazu auf Provisionsbasis den Handel mit Schnitthölzern. Nach dem großen Windwurf »Wiebke« im Jahr 1990 unternahm Ruthard Männle erste Handelsaktivitäten. Zunächst waren

es Fichte, Tanne und Kiefer. Dem rasanten Höhenflug folgten mit dem Bruch der Schweden-Krone im Jahr 1992 schwierige Zeiten, die eine neue Ausrichtung des jungen Unternehmens erforderten. So fand Ruthard Männle zurück zu den Wurzeln – zur Douglasie und damit zu einer kontinuierlichen, erfolgreichen Geschäftsentwicklung.

Naturbelassene Hölzer

»Die Douglasie erlebt einen wahren Boom«, lobt Ruthard Männle die hohe Qualität dieses wertvollen Forst-

baumes, der über Jahrzehnte bis zu einer stattlichen Höhe von nahezu 100 Metern wachsen kann. Das helle Holz eignet sich sowohl als Bauholz als auch für Möbel oder Dielenböden. Nach der richtigen, exakten Trocknung ist dieses Nadelholz sehr witterungsbeständig. Wird es konstruktiv richtig verbaut, hält es über Jahrzehnte ohne chemischen Holzschutz – eben »pur Natur«!

Seinen wertvollen Rohstoff – die Douglasienbäume – kauft Ruthard Männle mit seinem Unternehmen in den Deutschen Mittelgebirgen

und den benachbarten Vogesen ein. Im Schwarzwald, in Franken und in Lothringen arbeitet die Firma »Pur Natur« mit Sägewerken zusammen, die für sie den Lohnschnitt durchführen. Das Volumen beträgt jährlich rund 12 000 Festmeter Douglasienholz.

Das Hauptprodukt wird für Dielenfußböden verarbeitet und geht zu über 50 Prozent in den Export nach Dänemark und Holland. Unabdingbar sind hier die sehr guten Sprachkenntnisse von Ruthard Männle (Franzö-

Fortsetzung nächste Seite